



— 23.12 —

MANNAZ

SELBST-BEFREIUNG

SELBST-BEFREIUNG

Willkommen im Seelenentwicklungsfeld „Selbst-Befreiung“. Das Feld, wonach sich angeblich alle sehnen und das bei vielen die größten Ängste hervorruft.

Befreiung hört sich ja erstmal toll an. Aber die Frage ist: Von was oder wem befreien wir uns denn eigentlich selbst? Selbst-Befreiung geschieht in dem Moment, wo wir aus unserem Verpuppungskokon ausbrechen. Wo wir uns im stillen Kämmerlein selbst so erfüllt haben, unser Licht in uns so haben wachsen lassen, dass die Zeit gekommen ist, nun die Schale zu durchbrechen, um dieses Erfülltsein, dieses Licht nach außen zu bringen.

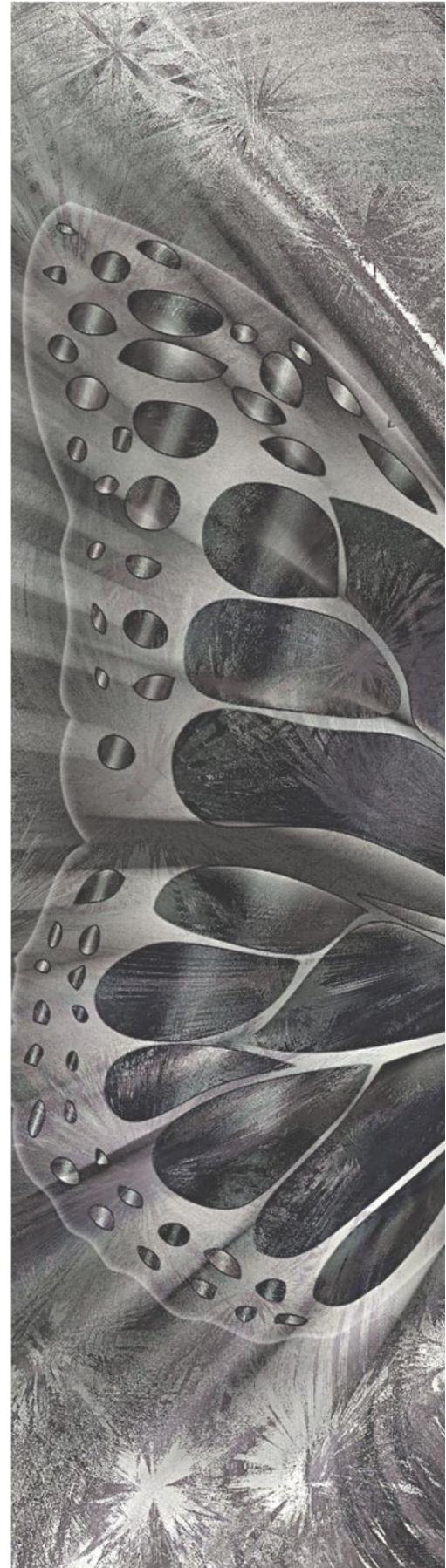
Letztendlich befreien wir uns immer nur von uns selbst, von unserem alten, überholten Selbst. Das tun wir, wenn wir weiter und weiter gehen, stets und ständig. Schau zurück: vor 10 Jahren, vor 20 Jahren, ja vielleicht sogar vor 30 und mehr Jahren. Schau dich an. Sicherlich bist du nicht mehr die, die du vor so vielen Jahren warst, oder?

Wir ändern uns, wir verändern uns. Nicht nur äußerlich, auch innerlich. Unsere Meinungen ändern sich, unsere Wünsche und Lebensziele ändern sich.

Es gibt kleine Momente der Selbst-Befreiung, die wir gar nicht bemerken, und dann gibt es immer wieder die großen Momente der Selbst-Befreiung, die „heftig“ sind bzw. sich heftig anfühlen. (häufig übrigens gerne in den Übergängen der Lebensjahrsiebte). Wie eine Schlange häuten wir uns und lassen unser abgestorbenes Sein hinter uns zurück und gehen weiter.

Tun wir das nicht, dann bleibt die alte, tote Haut an uns kleben und das Leben gerät aus dem Fluss und stagniert schlimmstenfalls. Das Leben wird plötzlich schwer, mühselig und anstrengend. Häufig, weil wir unbewusst an einem „Sein“ festhängen, welches längst vergangen ist und jetzt losgelassen werden darf.

Selbst-Befreiung bedeutet nicht u.a. Befreiung vom Ego. Das Ego gehört zu uns, aber mit jeder Selbst-Befreiung, mit jeder neuen Farbe, die wir auf unserem Schmetterlingskostüm annehmen, wird unser Ego bewusster, oder anders gesagt, seelenverbundener. Ego und Seele arbeiten mehr und mehr im Einklang bei jeder Transformation, bei der Metamorphose.



3. RAUHNACHT|23. DEZEMBER

Viele Menschen rufen nach Freiheit (ohne eine konkrete Vorstellung zu haben, was das eigentlich für sie bedeutet), sind dann aber nicht bereit, die hierfür erforderlichen Schritte zu gehen. Oder ihnen ist nicht klar, dass Freiheit immer Selbst-Befreiung bedeutet und nicht Befreiung vom Job, vom Partner, von den Eltern usw.

In erster Linie befreien wir uns von unserem alten Sein. Selbst-Befreiung steht immer am Ende eines großen Transformationsprozesses, den wir zuvor durchlaufen. In dem wir Visionen und Ziele entwickeln, in dem wir uns selbst erkennen dürfen, in dem wir einen gesamten „Schöpfungskreislauf“ durchwandern, um dann uns selbst aus unserem Kokon zu befreien. Unsere alte Haut abstreifen und eintauchen in unser neues Sein, um von hier aus wieder einen „Schöpfungskreislauf“ zu durchwandern. Das machen wir unser ganzes Leben lang. Weiter und weiter.

Je weiter wir gehen, desto bewusster nehmen wir diesen Schöpfungskreislauf mit seinen einzelnen Phasen wahr und erkennen auch die Momente der Selbst-Befreiung.

Die Selbst-Befreiung steht vor der letzten Stufe der Selbst-Entwicklungsphasen: der Selbst-Verherrlichung (oder auch Selbst-Verwirklichung auf Seelen-Ebene) Hier gehen wir in den Moment, wo wir unsere eigene Größe wahrnehmen können.

Die Selbst-Befreiung lässt uns aber schon erahnen, welche Größe in uns verborgen liegt.

Dieses Gefühl der eigenen Größe und all der Möglichkeiten, die noch auf uns warten, lässt uns ja erst die Selbst-Befreiung anstreben. Sonst könnten wir uns auch immer mit dem zufrieden geben, was wir sind und was wir gerade haben. Aber ein Künstler, ein Schöpfer strebt immer danach, weiter zu erschaffen, kreativ sich auszudrücken und neue Möglichkeiten auszuprobieren, um sich selbst zu erfahren. Eben noch größer, noch schöner, noch erfüllter, noch glücklicher, noch reicher. Es gibt einfach immer noch mehr, was da draußen auf uns und unsere Seele wartet, was erfahren werden darf und kann.

So gehen wir von einer Selbst-Befreiung zur nächsten. Es sei denn, wir bleiben im Tunnel stecken. Das kann passieren. Mancher Selbst-Befreiungsprozess braucht einfach etwas länger, braucht etwas mehr Erfahrungen im Dunkeln, im Mustopf sozusagen. Wir schrecken zurück vor unserer eigenen Größe, vielleicht auch vor unserer eigenen Schöpfungsmacht. Wir haben Angst, dass wir lieb gewonnene Menschen oder Dinge verlieren, wenn wir nach den Sternen greifen und halten uns ihnen zuliebe klein. Dimmen unser Licht und leuchten auf Sparflamme vor uns hin.

Aber was passiert dann? Wir werden unglücklich, frustriert über unser eigenes Leben. Die Zeit verrinnt uns unter den Fingern weg und die Chancen kommen und gehen, ohne dass wir sie ergreifen. Wir reden uns schön, dass alles gut ist, aber innerlich sind wir traurig, frustriert vom Leben, wollen dass es aufhört, vorbeigeht. Anstatt unsere Flügel zu spreizen und zu fliegen, bleiben wir im Nest kleben.

Selbst-Befreiung findet in jedem einzelnen Seelen-Entwicklungsfeld statt. Wieder und wieder. Es geht immer noch eine Schicht großartiger, farben-froher, intensiver und prächtiger.

BEFREIUNGS- VISION-CARD

Die Vision-Card ist eine etwas abgeänderte Form des Vision Boards. Ich habe mit beiden Formen lange gearbeitet und muss sagen, dass ich mit der Arbeit der Vision Cards wesentlich erfolgreicher bin.

Anstatt wie auf dem Vision Board unzählige Wünsche auf einmal anzubringen, sind die Vision Cards jeweils auf einen Schöpfungswunsch beschränkt, d.h. pro Vision Card ein Teil, welches du gerne in deinem Leben erfüllt haben möchtest. Dabei kann es sich um ganz konkrete Dinge handeln, wie z.B. ein Auto, ein Haus, eine gute Arbeit etc. oder um geistig/seelische Dinge, wie z.B. Gesundheit, Liebe, Freiheit usw.

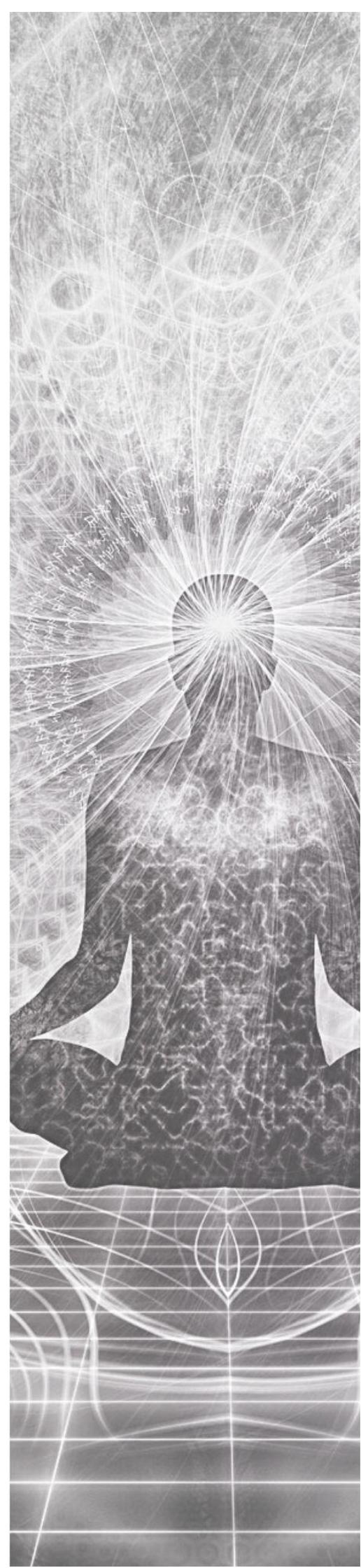
Mir persönlich gefällt die Größe eines DIN A 4 Blattes, am besten aus etwas stabilem Kartonpapier.

In der Mitte dieses Blattes -gleichgültig ob Hochkant oder quer- schreibst du eine ICH-BIN-Aussage, die deinem zukünftigen, gewünschten Zustand entspricht: z.B. für ein Auto kannst du schreiben: Ich bin glückliche Besitzerin eines Autos (wenn du magst kannst du auch statt Auto die konkrete Marke benennen). Bei Liebe kannst du z.B. schreiben: Ich bin glücklich liiert oder Ich bin in einer glücklichen Partnerschaft oder Ich bin eingehüllt in bedingungsloser Liebe usw.

Finde als erstes den passenden ICH BIN Satz.

Die Vision Card ist ein wenig aufgebaut wie eine Mindmap, die du in einem Zug vollständig entwickeln kannst oder auch nach und nach auffüllst, wenn du passende Eingebungen und Ideen dafür empfängst. Du gehst mit dem Erstellen einer Vision Card in einen schöpferischen Prozess, du wirst der Schöpfer deines Lebens. Eine wirklich lohnenswerte Arbeit, weil du dann nicht mehr Spielball deiner Lebensumstände bist, sondern daraus hervortrittst und die Kontrolle über das, was in deinem Leben geschieht, übernimmst.

Nach dem ICH BIN Satz geht es nun darum, deine Vision Card zu füllen. Mach dir hierfür zu folgenden Punkten Gedanken und versuch Ideen dazu zu entwickeln:



DER SCHÖPFUNGSKREISLAUF FÜR DIE VISION CARD

Gestaltung der Mindmap Seite:

1. Schritt: NEUBEGINN: dein ICH-BIN-Satz
2. Schritt: AUSSAAT: Welchen Samen kannst du für deinen gewünschten Ich BIN Zustand in die Erde pflanzen?
3. Schritt: BEHÜTEN: Welche Schritte kannst du gehen, um dich gut um deinen neu gepflanzten Samen zu kümmern?
4. Schritt: LIEBE : Wie kannst du Liebe für deinen neuen gewünschten ICH BIN Zustand ausdrücken, in die Welt bringen?
5. Schritt: HERRSCHEN: Gegen welche Widerstände von außen wirst du dich behaupten müssen? Wie und wo wirst du Stärke zeigen müssen?
6. Schritt: DIENEN: Wie kann deine Schöpfung zum Wohle vieler dienlich sein?
7. Schritt: BALANCE: Was könnte dich aus deiner Mitte bringen? Wie kannst du die Balance behalten?
8. Schritt: WANDLUNG: Was muss sich ändern, damit du deinen ICH BIN Zustand auch wirklich erreichen kannst?
9. Schritt: FOKUS: Welche Ablenkungen, vielleicht auch welche Glaubenssätze, welche negativen Gedanken gilt es abzuschütteln, um fokussiert auf deinem ICH BIN Zustand bleiben zu können?
10. Schritt: ERNTE: Wie sieht deine Ernte aus? Welche Früchte möchtest du am Ende von deinem Lebensbaum pflücken können?
11. Schritt: VISIONEN: Wie kannst du auf deinen neu gewonnenen ICH BIN Zustand aufbauen?
12. Schritt: FLIESSEN: Was brauchst du, um dich deiner eigenen Schöpfung hingeben zu können?

Gestaltung der anderen Seite:

Auf der anderen Seite kannst du passende Bilder, Sprüche etc. aufkleben, die du in Verbindung mit deinem gewünschten ICH BIN Zustand bringen kannst.

Wie gesagt, eine Vision Card ist ein Prozess. Sie muss nicht gleich 100% komplett fertig ausgestaltet sein. Sie darf wachsen, sich entwickeln und entfalten. Vielleicht magst du heute nur deinen Ich-bin-Satz aufschreiben und abwarten, was sich im Laufe der kommenden Rauhnächte noch entwickelt, welche Botschaften du noch empfängst. Mach es so, wie es sich für dich stimmig und richtig anfühlt.

Wichtig ist nur, überhaupt anzufangen, den ersten Schritt zu gehen. Die eigene Schöpferkraft annehmen und dran bleiben.

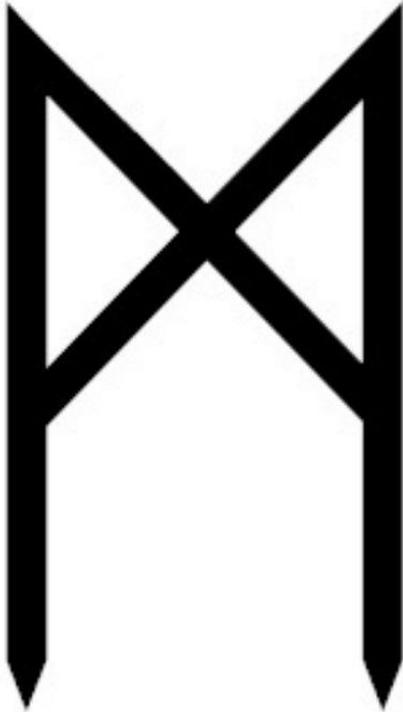
Und nicht vergessen: Wir sind Menschen. Ja, wir machen Fehler. Aber dann steh auf und mach so lange weiter, bis du laufen gelernt hast. Bis du gelernt hast, ein großartiger Schöpfer deines Lebens zu sein.

Eine Vision Card ist niemals fest in Stein gemeißelt. Du darfst sie wandeln, verändern.

Wie ein Maler, der so lange an seinem Bild malt, bis er zufrieden ist mit dem Ergebnis. Nichts, wirklich gar nichts, muss von Anfang an perfekt sein. Wir justieren so lange an unserer Schöpfung herum, bis wir innerlichen, ruhigen Frieden fühlen und das Gefühl haben, dass alles passt.

Das ist der Weg, den wir gehen.

DIE RUNE MANNAZ



Der Schöpfungsteil VISIONEN wird durch die Rune MANNAZ symbolisiert. Sie steht auch für den Menschen an sich.

Im Menschen sind alle Möglichkeiten verankert. Die Möglichkeit, einen Schöpfungskreislauf zu durchwandern oder eben auch nicht. Alle Vorstellungen, alle Ideen entwickeln sich im Menschen mit seiner geistigen Kraft.

Die anderen zehn Runen bilden für sich einen geschlossenen Kreislauf, der zu einem runden Abschluss in Berkana, in der Ernte findet.

Mannaz hebt sich daraus hervor. Mannaz arbeitet auf einer höheren Ebene als die anderen Runen.

Es ist – wie bei allen anderen Runen auch – sehr lohnenswert, diese Rune nachzustellen und passend zum Thema Visionen, ist es bei dieser Rune angenehm, sie darzustellen.

Wenn du dir die Zeit nimmst, um in deine Tagträume oder Nachträume abzutauchen, dann leg dich hin, wenn du kannst auf den Rücken, aber es geht auch in seitlicher Liegehaltung, und kreuze deine Arme über der Brust, so dass deine linke Hand auf dem rechten Teil deines Schlüsselbeins zum Liegen kommt und deine rechte Hand auf dem linken Teil. In einer ähnlichen Haltung wurden auch die ägyptischen Pharaonen beerdigt.

So kannst du einfach liegen und abtauchen in deine Visionen.

Mannaz fördert die Verbindung zur magischen Welt, zu visionären Erkenntnissen und Entdeckungen.

Sie kann auch Verbindung zum Seelenweisheitsfeld herstellen.

Ich liebe es, so einzuschlafen und ich lade dich ein, es auszuprobieren.



SPIELREGELN DER SCHÖPFUNG

Wenn wir durch die Rauh Nächte gehen, schauen wir uns unsere Schöpfung an. Wandern, wie in einem Zeitraffer, pro Nacht durch ein Seelenentwicklungsfeld. Für einen kurzen Augenblick halten wir ganz bewusst unser Leben in unseren Händen und machen eine Bestandsaufnahme: Wo stehe ich? Und ist das der Ort, sind das die Umstände, wo ich stehen möchte? Oder darf sich was verändern? Darf ich mich verändern, damit ich mein Leben und meine Lebenszeit erfüllender erfahren kann?

Darum sind die Rauh Nächte für mich auch so „heilig“, weil wir für einen ganz kleinen Augenblick aussteigen aus dem sich ewig drehenden Rad des Lebens, es verlangsamen, um von außen drauf zu blicken. In dieser Rauh nacht-Zeit liegt das Rad des Lebens wie ein kostbarer, zerbrechlicher Schatz in unseren Händen, damit wir besser erkennen können, wo wir stehen, wer wir sind und ja, wo es noch hingehen darf.

Die Rauh Nächte laden dich jedes Jahr dazu ein zu erkennen, dass dein Leben und deine Schöpfung in deinen Händen liegen und dass du es wandeln darfst, so lange bis es für dich großartig ist. Das fühlt sich nicht immer so an, oder? Ganz oft überkommt einen das Gefühl, ein Opfer der Umstände zu sein.



A close-up, artistic photograph of a hand holding a glowing, textured sphere that resembles a planet or moon. The background is dark and filled with soft, out-of-focus light spots, suggesting a starry sky. The lighting is dramatic, highlighting the contours of the hand and the bright surface of the sphere.

Ein Spielball der anderen, die über einen selbst und das eigene Leben bestimmen. Man fühlt sich abhängig, hilflos, machtlos und ja, manchmal vielleicht sogar hoffnungslos.

Hier kommen die Spielregeln der Schöpfung ins Spiel. Du kannst sie auch Kosmische Gesetze nennen oder hermetische Gesetze oder wie auch immer. Der Name ist letztendlich egal, wichtig ist, dass wir die Spielregeln beherrschen. Man kann nur ein guter Schöpfer sein, wenn man die Spielregeln kennt. Sonst wird dein Leben zu einem Glücksspiel und das ist auf Dauer sehr frustrierend.

Du kannst kein Skat-Spiel gewinnen, wenn du die Regeln nicht kennst. Kein Schach-Spiel oder sonst irgendeins, wenn du die Spielregeln nicht kennst. Ohne Kenntnis der Spielregeln ist alles Glück und Zufall, wenn du doch mal einen Zug oder Stich gewinnst, und Pech und Schicksal, wenn du verlierst.

So kann man natürlich durch das Leben gehen, so gehen die meisten durch ihr Leben. Aber es geht auch anders. Und vielleicht ist das einer der größten Schritte überhaupt, die wir gehen können, zu erkennen, dass es im Chaos, welches wir Leben nennen, Ordnung gibt.

Wer mich begleitet, wird feststellen, dass ich sehr hartnäckig bin, was die Spielregeln des Lebens angeht. Warum? Weil sie essentiell dafür sind, dass du ein erfüllendes Leben erfahren kannst.

Wieder und wieder dürfen wir uns der Kosmischen Gesetze bewusst werden, um ein großartiger Schöpfer unserer Realität zu werden.

Nur weil wir die Schachregeln gelesen haben, sind wir noch lange keine großartigen Schachspieler. Nein, die Regeln dürfen wahrlich verinnerlicht werden. Und auch dann sind wir noch keine großartigen Schachspieler. Wir dürfen anfangen zu spielen und zu spielen und zu spielen.

Und bei weitem werden wir als Anfänger nicht sofort jedes Spiel gewinnen und schon gar nicht einen Groß-Schachmeister bezwingen. Dazu gehört üben, üben, üben. Seine Partien überdenken. Verlorene und gewonnene Spiele Revue passieren lassen. Erkennen, was wir falsch gemacht haben, erkennen, was wir gut gemacht haben.

So entwickeln wir uns selbst mehr und mehr, langsam und stetig zu einem großartigen Schachspieler bis wir Meister des Spiels werden. Genauso verhält es sich mit dem Spiel des Lebens und den Kosmischen Gesetzen. Das Interessante ist, dass wir beim Lernen eines Spiels, wie z.B. Schach, mehr Geduld aufbringen es zu beherrschen als bei den Spielregeln des Lebens.

Nur weil wir eine Spielregel kennen, heißt das noch lange nicht, dass wir sie auch richtig und erfolgreich anwenden können. Spielen wir Schach (du kannst natürlich ein für dich passenderes Spiel einsetzen) und vermässeln wir das Spiel, spielen wir meistens noch mal und noch mal, bis wir endlich gewinnen.





Erstaunlicherweise machen wir das selten in unserem Leben. Wir lesen ein Buch und denken: „Super, Kosmische Gesetze – habe ich verstanden!“ und wenden sie dann nicht im Leben an und denken: „Das Buch ist echt Mist!“. Aber es geht immer darum, das Gelesene auch anzuwenden, zu verinnerlichen und anzuwenden. Wieder und wieder bis wir das Spiel beherrschen und selbst dann verlieren wir auch mal.

Das passiert jedem, auch dem größten Schach-Großmeister. Und im Verlieren steckt wieder eine Erkenntnis für uns, eine Erleuchtung, die uns hilft, noch ein besserer Seelen-Schöpfer zu sein.

Gewinnen will gelernt sein, Verlieren will gelernt sein. Und aus allem das Beste machen will auch gelernt sein.

So können uns die Botschaften der Rauh Nächte auch Auskunft darüber geben, wie wir bisher unser Spiel des Lebens gespielt haben. Wo wir großartig waren und wo wir eventuell noch etwas lernen dürfen. Das Leben lädt uns immer ein zu schöpfen. Etwas zu machen aus unserer Lebenszeit und wir entscheiden, was das sein soll.

Es gilt zu erkennen, dass wir als erwachsener Mensch die Fäden unseres Lebens in den Händen halten, wir daraus ein Bild knüpfen, welches die Geschichte dieser Inkarnation erzählt.

Welche Geschichte möchtest du nun erzählen? Welche Farben möchtest du nun einweben? Diese Schöpfungsgedanken, Schöpfungsimpulse, unsere Wünsche, unsere Sehnsüchte, unser Wollen, unsere Ziele sind die erste Spielregel des Lebens:

DIE KRAFT DES GEISTES

Es ist die Einladung, dich selbst in den Mittelpunkt zu stellen (so wie wir es jetzt in den Rauh Nächten auch gerade tun), um zu schauen: Wo stehe ich eigentlich gerade? Mit drei essentiellsten Fragen:

Wer bin ich? – Wer war ich? – Wer möchte ich sein?

Antworten auf diese Fragen zu finden, das ist die Kraft des Geistes. Das hört sich leicht an, oder? Aber sich selbst zu erkennen, sich selbst wirklich in der Tiefe zu verstehen, ist eine wahre Meisteraufgabe.

Die eigenen Emotionen zu verstehen, die eigenen Handlungen zu verstehen, die eigenen Gedanken zu verstehen, ist Seelenarbeit, die wir kontinuierlich machen können. Immer wieder.

Warum bin ich genervt, wenn ich zum Familienessen muss? Warum schafft es mein Vater immer, dass ich mich klein fühle? Warum werde ich nicht gesehen mit meinen Bedürfnissen? Warum macht es mich nervös, meine Wahrheit auszusprechen? Warum fühle ich mich nicht geliebt von meiner Mutter? Warum bin ich hinterher immer erschöpft?





Kennst du solche Fragen?... Und das ist ja nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus dem großen Bild des jetzigen Lebens.

Du kannst in jedem Augenblick an der Kraft des Geistes arbeiten und dich erkennen. Gehen wir einmal ganz kurz durch den Prozess.

Nehmen wir die Frage: Warum werde ich von meinen Eltern nicht gesehen mit meinen Bedürfnissen?

Wer bin ich in diesem Fall? Das ungesehene Kind meiner Eltern.

Wer war ich? Hier beginnt schon die Reise in die Seelenarbeit: Wie war die Konstellation zwischen mir und meinen Eltern in der Vergangenheit? Vielleicht habe ich mich immer unsichtbar gemacht, um nicht in die Schusslinie zu geraten? Vielleicht habe ich es ihnen immer recht gemacht, damit es keinen Streit gibt? Hier gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Es gilt, Erkenntnis zu erlangen über deine Möglichkeiten, die auch vielfältig sein können. Dabei ist es wichtig: a) kein Schuldspiel zu spielen und b) nicht ins Drama abzurutschen – damit meine ich, wir dürfen selbstverständlich fühlen, unsere Trauer, unsere Wut, vielleicht unsere Frustration, aber die Einladung ist, sich nicht übermannen lassen von den Emotionen und ihnen die Kontrolle über dein Leben und deine Entscheidungen zu geben, sondern sie als Instrument der Erkenntnis zu nutzen.

Und dann die nächste Frage: Wer möchte ich zukünftig sein?

Jemand, der klar auch den Eltern gegenüber seine Bedürfnisse äußern kann, oder vielleicht jemand, der den Kontakt zu den Eltern abbricht, oder vielleicht jemand, der es akzeptiert, dass er bei den Eltern nicht gesehen wird, aber dann eben woanders.

Auch hier stecken wieder unendlich viele Möglichkeiten, wichtig ist herauszufinden, welche Möglichkeit sich jetzt im Moment deiner jetzigen Wahrheit am stimmigsten und passendsten anfühlt. Und ja, das darf sich wandeln und wandeln.

Du siehst nur drei Fragen und schon so viel Potenzial zur Schöpfung. Das ist die Kraft oder das Gesetz des Geistes. Die erste Spielregel.

Und auch ich habe hier jetzt nur einen kleinen Ausschnitt daraus nehmen können, um dir einen Impuls für deine Reise durch die Rauh Nächte und durch dein Leben mitgeben zu können.

Morgen schauen wir uns die zweite Kraft an.

Ich wünsche dir weiterhin erkenntnisreiche Wahrnehmungen, magische Tage und Nächte in Frieden und Ruhe.



2. RAUHNACHT | 22. DEZEMBER

Und wieder eine ganz besondere Nacht innerhalb unserer 13 Rauhächte.

Es ist die Nacht der Visionen für deine Schöpfung des kommenden Jahres, bzw. deiner nächsten Lebensschritte.

Das Buch des Neuen Jahres liegt jetzt ganz neu vor dir, völlig unbeschrieben.

Die Vergangenheit ist geschrieben und vorbei. Im Jetzt kannst du davon träumen und visionieren, wie deine Zukunft ausschauen soll. Alles ist jetzt noch möglich. Alle Weichen können noch gestellt werden.

Dein ganz persönliches Notizbuch, welches darauf wartet, von dir ergriffen und gefüllt zu werden: mit deiner einzigartigen Lebensgeschichte.

Wer wirst du im kommenden Jahresverlauf sein in deiner Lebensgeschichte? Der Held, die Heldin? Die Dramaqueen? Das leidende Opfer? Der Clown? Das verlassene, nicht geliebte Kind? Die Abenteurerin? Der Kämpfer? Der Magier? Die Hexe?

In welche Rolle wirst du das nächste Jahr wohl schlüpfen? Welche Lebensgeschichte wirst du schreiben?

Heute ist die Nacht der VISIONEN. Visionen für deine Schöpfungsgeschichte. Potenziale, die gelebt werden möchten. Seelenanteile, die entfaltet werden möchten. So vieles ist möglich, so vieles noch nicht gelebt, nicht erfahren, nicht ergriffen.

Alles liegt jetzt vor dir. Die Leinwand unbemalt, wartet darauf, von dir in deinen schönsten Farben und Ideen ausgestaltet zu werden.

Welche Eingebungen mag deine Seele dir wohl heute Nacht für dein noch mögliches Potenzial offenbaren?

Ich wünsche dir erkenntnisreiche Träume und Eingebungen.

AM ABEND DES 23. DEZEMBER - DIE 3. RAUHNACHT BEGINNT



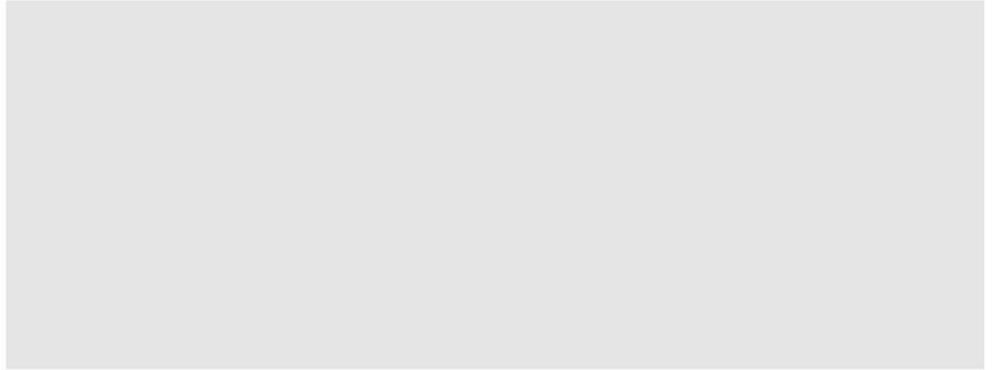
Deine Mannaz-Nacht Frage:

Welche Visionen habe ich für mein
weiteres Leben?

BEDEUTUNG

TITEL

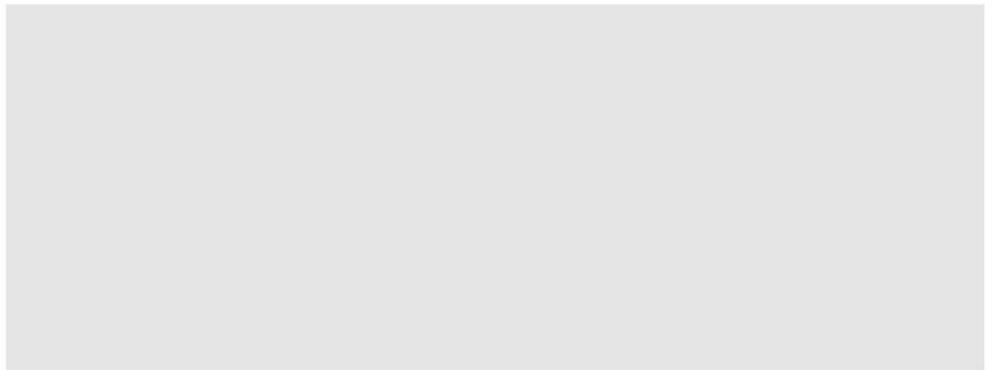
Warum ich diesen Titel gewählt habe:



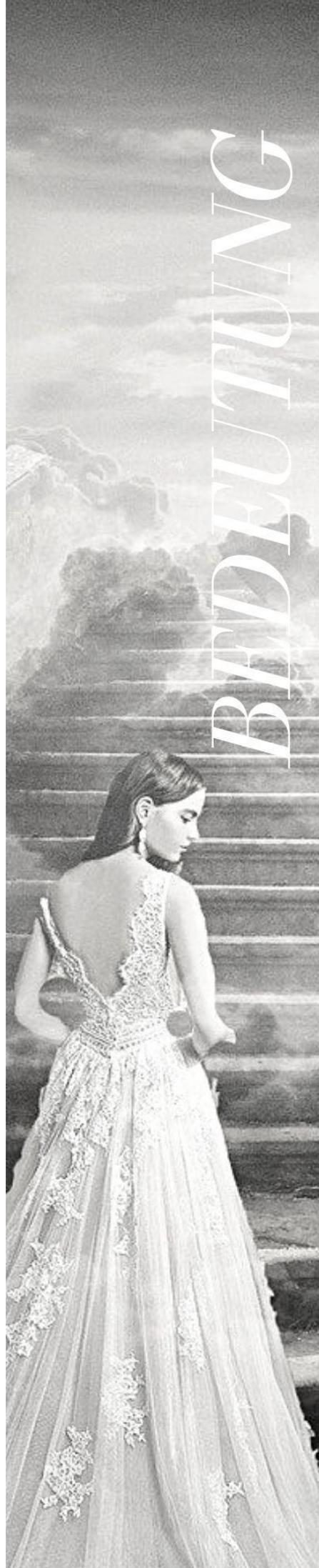
Wichtige Symbole für mich in diesem Traum:



Wichtige Gefühle während des Träumens und danach:



Das hat der Traum mir zu sagen:



MEINE
MANNAZ-EINDRÜCKE



CREATIVE ART PAGE